



**Silbenrabe als Feedbackgeber**



<b>Methode</b>	Visualisierung, ob Selbstregulation und kooperatives Lernen gelungen sind
<b>Knacknuss</b>	SuS haben in Partnerarbeiten noch Schwierigkeiten mit der Selbstregulation.
<b>Ziel</b>	Zielstellung ist genaues Zuhören und evtl. die visuelle Hilfestellung aufnehmen und sich nicht (vom Nachbarn) ablenken lassen.
<b>Zeitbedarf</b>	<b>Vorbereitung:</b> < 1h <b>Durchführung:</b> < 5 min <b>Datenauswertung:</b> < 5 min (Der Nuss-Schatz des Eichhörnchens wächst → gemeinsames, positives Erleben, Abzählen)
<b>Material</b>	Rabe, Eichhörnchen, Nüsse
<b>Methode detailliert</b>	Die Handpuppen wurden in der Loggädie in einer Partnersituation eingesetzt. Der Rabe beobachtet, wie 2 Kinder (5 Jahre alt) Lernaufgaben zur Silbenanalyse durchführen. Der Rabe ist ein Silben-Rabe, der mit seinem Schnabel die richtige Silbenanzahl anzeigen kann. Am Ende der Stunde gibt der Rabe ein Feedback und verteilt evtl. pro Kind 1 Nuss für den Wintervorrat des Eichhörnchens. Die Nuss als Symbol für gelungene Selbstregulation: ich habe aufmerksam zugehört und fleißig in meinem Lernheft auf meinem Platz gearbeitet, auch wenn jemand daneben sitzt.
<b>Urheberschaft</b>	Die Methode wurde entwickelt, erprobt und dokumentiert von Jana Krummel mit SuS aus dem Kindergarten an der Primarschule Mammern.

**Lernfeedback**

Dieser [Baustein](#) ergänzt und erweitert das Können der Lehrpersonen, konkretes Feedback an ihre Schülerinnen und Schüler zu geben. Das Feedback richtet sich auf die bearbeitete Aufgabe, auf den Weg der Aufgabenbearbeitung oder die Art und Weise, wie sich die Lernenden dabei unterstützt haben. Je nach Kompetenzstand der Lernenden leitet die Lehrpersonen an, beschränkt sich auf kurze Signale oder sie geht in eine beratende Haltung.

**Mit Lernfeedback selbständige Wochenplanarbeit unterstützen**

Wochenplan 5. Klasse Di, 11.08. bis Fr, 14.08.19	Deutsch
Mathematik	
Englisch	
Religion	
Arbeitsgemeinschaften	
Freizeit	

<b>Methode</b>	Mündliches, wiederholtes Lernfeedback während der selbstständigen Bewältigung des Lernstoffes in Wochenplanarbeit (Mathematik und Deutsch) sowie retrospektives, d.h. rückblickendes Feedback am Ende der Woche.
<b>Ziel</b>	Die Begleitung der Lernprozesse mit zentralen und rückblickendem Lernfeedback unterstützt die SuS wertschätzend und effektiv.
<b>Erfolg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Beobacht. 1:</b> Denk enger Anleitung konnte ein 5 seine Aufgabe lösen. Die folgenden, gleich aufgebauten Aufgaben konnte der 5 danach selbstständig lösen → Vorwissen aktualisiert, indem die vorherige Aufgabe nochmals angeschaut wurde. LP hat auf Antworten des 5 aufgebaut, sofern diese in die richtige Richtung gingen.</li> <li><b>Beobacht. 2:</b> LP gab umfassende Rückmeldung zu der Arbeit in Mathe und Deutsch der ganzen Woche. 5 weiß danach, was er schon gut beherrscht, was er noch überarbeiten muss und worauf er in Zukunft achten sollte → Auf Aussagen und Fragen des 5 eingegangen. Wertschätzung gegenüber seiner Leistung gezeigt. Möglichst klare Hinweise gegeben, was er noch zu tun hat.</li> </ul>
<b>Herausforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Beobacht. 1:</b> Häufig wurde die Antwort der SuS von der LP lediglich repetiert, was keinen Mehrwert bringt → Entsprechende Lautäußerungen (sonstige) mündlicher/Kontrollieren. SuS stattdessen anregen, ihren Lösungsweg rückblickend zu verbalisieren, genug Zeit lassen.</li> <li><b>Beobacht. 2:</b> Viel Anleitung, eher wenig Reflexion und Planung des weiteren Vorgehens im Dialog (z.B. aus Zeugnissen) → Feedback noch mehr als Dialog gestalten, 5 anregen, Überlegungen im Sinne der Reflexion und für die Überarbeitung der gelösten Aufgaben selbst zu formulieren.</li> </ul>
<b>Rückmeldungen SuS</b>	Die SuS geben den LP regelmäßig eine Rückmeldung zum erhaltenen Feedback mittels eines bereits gut bekannten Luitze-Instrumentes (Magnete zu passendem Smiley setzen). Die mehrmaligen Erhebungen mittels Luitze-Instrument ergaben, dass die SuS generell sehr zufrieden waren mit den erhaltenen Feedbacks (80% - 100% grüner, leuchtender Smiley).
<b>Urheberschaft</b>	Die Methode wurde entwickelt, erprobt und dokumentiert von Marianne Sigg und Jan Lendenmann in den Fächern Deutsch und Mathematik mit SuS der 5. und 6. Klasse an der Primarschule Mammern.

**Peerfeedback**

Dieser [Baustein](#) behandelt, wie Lehrpersonen Lernende anleiten können, sich gegenseitig lernunterstützende Rückmeldungen zu geben. Wenn die Lernenden Kompetenzen für gutes Peer-Feedback-Geben erwerben, dann kommen sie auch selbst beim Lernen voran. Denn sie können erklären, was effektive und effiziente Lösungswege sind. Eingeführtes Peer Feedback entlastet die Lehrperson im Unterrichtsalltag.

**Peerfeedback mit S-F-R-Karten**



<b>Methode</b>	S-F-R-Karten
<b>Ziel</b>	Kinder setzen sich mit technischen Lösungen auseinander und geben sich gegenseitig Rückmeldung
<b>Zeitbedarf</b>	Vorbereitung: < 1h Durchführung: < 10 min Datenauswertung: < 10 min
<b>Material</b>	Papierstreifen, Scheren, S-F-R-Karten
<b>Methode detailliert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• S-F-R-Karten = <ul style="list-style-type: none"> <li>– S: Sage etwas, was dir an der Arbeit der anderen gefällt</li> <li>– F: Frage etwas zu der Arbeit der anderen</li> <li>– R: Räte dazu, wie sie es noch besser machen können</li> </ul> </li> <li>• Auftrag: Wie kann man mit Kartenzustreifen eine Fächereneinstellung in einer Schachtel herstellen? <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teil: Einzelarbeit</li> <li>2. Teil: konstruktive Rückmeldung mit S-F-R</li> <li>3. Teil: Auftrag beenden</li> </ol> </li> </ul>
<b>Erfolg</b>	SuS haben mit den S-F-R-Karten eine gute Hilfestellung erhalten. Sie haben sich damit gegenseitig die Fächereneinstellung erklärt und Feedback gegeben wie das Produkt funktioniert
<b>Urheberschaft</b>	Die Methode wurde entwickelt, erprobt und dokumentiert von Dana Wassmann im Fach Bildnerisches Gestalten mit SuS der 2.-4. Klasse an der Primarschule Mammern.

Seit 2018 sind wir nun als LLSM Schule (Lehren und Lernen sichtbar machen [www.lernensichtbarmachen.ch](http://www.lernensichtbarmachen.ch)) unterwegs und setzen dabei erprobtes Wissen der drei Bausteine praktisch um.

Dadurch haben sich das Aufzeigen des Lernfortschrittes der Kinder sowie der Austausch zwischen Lehrpersonen und Lernenden als zentraler Aspekt des Unterrichts als besonders wertvoll erwiesen. So werden verschiedene Instrumente, die diese Faktoren unterstützen, in allen unseren Klassen angewendet.

Beispielsweise wird das Portfolio (Lerntagebuch) vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse geführt, Projektarbeit mit individuellen Zielsetzungen sind ein regelmässiger Bestandteil unseres Unterrichts. Reflexion (Peerfeedback) und Auswertung des Arbeitsprozesses (Lern- und Peerfeedback) gehören dabei selbstverständlich dazu.

«Luuisse», ein hochwirksames Verfahren für datengestützte Unterrichtsentwicklung, ist jedoch nicht nur hilfreich für die Lehrpersonen, sondern ist auch ein geeignetes Instrument für die Schulleitung, um Knacknüsse der Lehrpersonen im Unterricht sichtbar zu machen.

An einer internen Weiterbildung im Februar 21 zum Thema Beurteilung haben die Lehrpersonen folgenden Auftrag erhalten:

**«Beurteilen und Bewerten mit LUUISE zu fördern».**

Auszug aus der Aufgabenstellung:

*«Knacknuss mit Bezug zu den Vorgaben zum Beurteilungs- /Bewertungskonzept suchen. Brainstormen, welche Fragestellungen, Unsicherheiten, Unklarheiten, Mankos, Schwierigkeiten in Lehr- und Lernprozessen sich durch die Berücksichtigung des neuen Bewertungs- und Beurteilungskonzepts im eigenen aktuellen Unterricht ergeben; wo man unsicher ist, ob die Schüler\*innen ein Ziel bereits erreichen oder noch weit davon entfernt sind; wo man erkennt, dass neues Lehrhandeln sich auf veränderte Weise auf das Lernen auswirken soll, etc. Darauf achten, dass bei den Überlegungen der Fokus auf dem Lernen der Schülerinnen und Schüler liegt».*

Die Arbeitsschritte der Projekte wurden von den Lehrpersonen kontinuierlich in einem Padlet («Padlet» ist eine digitale Pinnwand, die eine schrittweise Dokumentierung der Luuisse-Projekte ermöglicht») festgehalten.

So hatten die Lehrpersonen die Möglichkeit, die Fortschritte ihrer Kolleg\*innen mitzuverfolgen und mit persönlichen Kommentaren die Weiterarbeit zu unterstützen.

Die Lehrpersonen hatten bis zu den Sommerferien Zeit, den Auftrag umzusetzen. Im Sommer SCHILW wurden die Projekte im Kollegium vorgestellt. Während der Projektphase wurde das Team mit online

Beratungen durch Kathrin Pirani (Co-Leiterin des LLSM-Projekts und zertifizierte Luuise-Coachin) und durch die Schulleitung begleitet.

Damit LLSM an unserer Schule nachhaltig weiterentwickelt werden kann, nimmt ab Februar 2023 eine unserer Lehrpersonen am Kurs «**Luuise-Unterrichtsentwicklung an eigener Schule begleiten 2023**» teil. Der Kurs ist ein Weiterbildungsangebot der FHNW.

Der Kurs befähigt erfahrene Lehrpersonen, an der eigenen Schule Luuise -Vorhaben von Peers kompetent zu begleiten. In Absprache mit der Schulleitung und eingebettet in das schuleigene Konzept von Unterrichts- und Schulentwicklung organisieren die Teilnehmenden, z.B. an schulinternen SCHILW-Tagen, Luuise-Angebote für das eigene Kollegium: Startanlässe, an denen Luuise-Projekte geplant werden, Zwischenstopps während der Umsetzung der Projekte im Unterricht sowie Austauschlässe, an denen Lehrpersonen ihre Arbeitsergebnisse vorstellen. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen von datengestützter Unterrichtsentwicklung kennen. Sie erwerben die Grundlagen von Beratung zu unterrichtsbezogenen Themen.

Es ist uns ebenfalls ein Anliegen, unser erworbenes Wissen an andere Schulen, Lehrpersonen und Schulleitungen weiterzugeben. Aus diesem Grund sind wir seit Januar 2021 als Besuchsschule auf [www.profilQ.ch](http://www.profilQ.ch) registriert. Bereits durften wir mehreren Gruppen unsere LLSM-Arbeit zeigen und in einem intensiven Austausch unser Verständnis von gelingendem Unterricht weiterentwickeln. Im Luuise-Praxisbuch, das im Frühjahr 2023 erscheint (das Autorenteam umfasst auch John Hattie), wird die Primarschule Mammern mit drei Luuise Praxisbeispielen vertreten sein.

Aussagen von Lehrpersonen der Primarschule Mammern über LLSM:

*«An der Primarschule Mammern haben wir uns am intensivsten mit dem Baustein „Luuise“ beschäftigt. Es war eindrücklich, wie sich die Knacknüsse der einzelnen Lehrpersonen plötzlich mit eigens entwickelten Instrumenten knacken liessen, indem wir uns auf den „Luuise“-Prozess einliessen. Die Teilnahme am LLSM-Projekt hat uns allen einen Anstoss gegeben, Lernen und Lehren vermehrt sichtbar zu machen, sodass man in unseren Schulzimmern mittlerweile auf zahlreiche LLSM-Methoden stösst. Den Kindern geben diese Halt und Struktur sowie geeignete Anlässe zur persönlichen Reflexion ihres Lernens».*

*«Peerfeedback unter den Schüler\*innen regt zu Diskussionen innerhalb der Klasse an. Es benötigt Zeit und Übung, damit Peerfeedback gut funktioniert. Die Schüler\*innen sind jedoch motiviert und setzen sich intensiver mit dem Themeninhalt auseinander».*